

Russland 25.8.41

Meine Lieben!

Meine Lieben!

Russland, den

Ein trauriger Anlaß läßt mich heute zur Feder greifen. Auf Knall und Fall ist hier mit sofortiger Wirkung eine Urlaubssperre eingetreten. Ich dachte ja immer, daß auf meine so große Vorfriede noch ein Dämpfer kommt, und jetzt ist er da. Hoffentlich hält die Sperre nicht lange an. – Aus ist der Traum. Auch dieses Jahr werde ich Weihnachten im Feindesland feiern müssen. Ich wäre jetzt der 3. Mann gewesen und nun ist alles bis auf weiteres „Sch...“ . Vielleicht tut sich eines Tages doch noch ein Wunder!

Für heute will ich schließen. Mit den herzlichsten Grüßen

Euer Karl

T5 aus: Spaichingen Stalingrad, Feldpostbriefe 9.2.1941 – 6.1.1943, Karl Bühler, ein Beitrag zur Geschichte unserer Heimat, hg. von Dr. Anton Honer, Spaichingen 1982, S. 100. © mit freundlicher Genehmigung des Herausgebers Dr. Anton Honer

B2 als Wasserzeichen Feldpostbrief von Eugen Haller © mit freundlicher Genehmigung der Besitzerin Nadine Hermann

... geht fort, soweit geht, daselbe
... und auch auch bei euch hier ...
... auch immer auch von mir berichten.
Wir haben zu geht schon über
acht Wochen von diesem schweren
Kreuz hinter uns, das Glück
hat uns bis jetzt immer noch
gut begleitet, in in diesen
Hoffnung gehen wir in die
ferne Zukunft.

Neu